



Siebente Unterhaltung.

Die Reise nach Paris.

Feierlichkeiten zu Ehren des Staatsoberhauptes. — Das Grabmal Napoleons. — Ein unerwartetes Wiedersehen. — Zwei Gefechtstage in Algier. — Eine Cavallerierevue. — Eintheilung, Uniformirung und Stärke des französischen Heeres.



Es war ein heller Herbstvormittag als der General mit seinen Begleitern in Paris ankam. Jetzt reist man schneller als damals, wie Baron von Arensberg zum erstenmal die Hauptstadt Frankreichs besuchte. Einen zweitägigen Aufenthalt in Brüssel abgerechnet, hatte derselbe mit seinen beiden Söhnen und Peter, ohne welchen sie sich einmal kein Vergnügen denken konnten, in kaum drei Tagen Paris erreicht, just zur selben Zeit, als die Stadt zu Ehren Ludwig Napoleons mehrere großartige Festlichkeiten veranstaltet hatte, welche mit anzusehen unsere kleine Gesellschaft sich sofort anschickte.

Ein besonders glanzvolles Schauspiel war die Dankfeier in der Notre Dame Kirche. Zwei Reihen Truppen waren auf dem ganzen Wege, den das Staatsoberhaupt nehmen sollte, aufgestellt. Rechts und links an dem Haupteingang der Kirche wehete ein reiches Banner in den Farben Napoleons. Vor seinem